Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift

dich dy bosen geist an. Sye fechtent
mit mit uns Wann wir unsere willen
tun wann unsere willen sind unsere bosen
geist worden Und die sint die uns treibet
off daz wir sie tun Wilt du wißzen welich
die sin mit den dy bosen geist fechtent
Mit moysi und sinen gleichen

Eyn bruder sprach zu Abbt Sysoi Wa
rumb geent nicht die bosen begierden
von mir. Sprach der alt Darumb. wann
der bosen begirden fasße sind binnen dir
Gib in pfant so geent sy hin

Eyn bruder fragt Abt pambo und sprach
Warumb wert mir der geist gutz ze tun
den nechsten. Sprach der alt zu ym Nit
rede also anders du machst got lugenhaff
tig sunder sprich wie ich mag nit barm-
hertzikeit tun. Wan got verkomen und
gesprochen hat Ich han uch gewalt geben
ze treten uff die slangen und scorpien
und uff alle kraft des viendes. Und war
umb zu triedest du nit dy unreynen geiste

Appt palladius sprach Es muß sin daz
ein sel die nach dem willen christi lebt
getruwelich lern daz sy nit weiß oder daz
sy offenberlich lere daz sy weiß wil si der